Herren I - Saisonabschlussbericht 2009/10

Verletzte pflasterten den Weg

Zwar keine Leichen, aber eine Handvoll Verletzte pflasterten den Weg der 1. Mannschaft durch die Bezirksligasaison 2009/2010.
Zu Beginn bestand die Mannschaft, die im letzten Jahr die Meisterschaft in der Bezirksliga geholt hatte, aus neun Spielern.
Beim Vorbereitungsturnier in Karlstadt zog sich der letztjährige Topscorer und Dreierschütze Ferdi Kempf einen Kreuzbandriss zu und fiel für die komplette Saison aus. Center Dan Boiu laborierte noch an einem Kreuzbandriss von der Vorsaison und fiel ebenfalls komplett aus.
Trotzdem verlief die Hinrunde relativ positiv und erfolgreich. Lediglich gegen zwei Mannschaften verlor das Team um Trainer Sebastian Kunz. Gegen Wartberg und Arnstein zog man in der Hinrunde den kürzeren.

Dann schlug die Verletzungsmisere eiskalt zu. Louis Boyle, der eine sehr gute erste Saison im Bereich der 1. Mannschaft spielte, verletzte sich an der Hand und fiel in der Rückrunde aus.
Kurz darauf verletzte sich Nachwuchscenter Tim Bauer und musste ebenfalls den Rest der Saison pausieren.
Als in der Rückrunde auch noch Ralf Holzinger wegen einer Sprunggelenksverletzung einige Spiele aussetzen musste, stand das Team plötzlich nur noch zu fünft da.
Zwar wurde versucht, einige Spieler der zweiten Mannschaft als Aushilfen zu gewinnen, jedoch konnte damit der Verlust nur teilweise abgefangen werden.

Die letzten sechs Spiele der Rückrunde und das Viertelfinale im Bezirkspokal verliefen mit mäßigem Erfolg. Gegen Arnstein, Wartberg, Aschaffenburg-Damm und den späteren Meister Waldbüttelbrunn trat die Mannschaft mit maximal sieben Spielern an, darunter zwei Spieler der zweiten Mannschaft.
Dies schlug sich in den Ergebnissen nieder. Zwar schlug man sich achtbar, jedoch gelang nur gegen Goldbach und TG Würzburg ein Sieg. Im Pokal verlor man knapp gegen Grombühl, die man in der Runde zweimal deutlich besiegen konnte. Alle weiteren Spiele gegen die Mannschaften der oberen Tabellenhälfte gingen verloren.

Abschließend ist zu sagen, dass aufgrund der Verletzungsmisere und der damit verbundenen geringen Trainingsintensität eine bessere Platzierung nicht möglich war. Außer den Topscorern André Maier, Felix Brzoska und David Keller-May konnten sich die übrigen Spieler zu wenig in Szene setzen und in die Scorerlisten eintragen. Außerdem waren die Schwächen vor allem von der Dreipunkte- und Freiwurflinie zu offensichtlich.
Im Vergleich zu Karlstadt waren die Spitzenteams Waldbüttelbrunn, Wartberg und Aschaffenburg ausgeglichener besetzt.

Für die nächste Saison können wir aber bereits ankündigen, dass mit gesunden Spielern der Weg zur Meisterschaft nur über uns geht.

André Maier